

# Akzente

Sonderausgabe Bioethanol • Juni 2006

**Sonderausgabe**  
Bioethanol



Politische  
Rahmen-  
bedingungen  
und  
Konzept



Markt  
und Absatz



Vertrags-  
bedingungen  
und  
Rentabilität



Weg vom Erdöl  
Fuel21 – 330 Tage im Jahr  
Vorvertrag bis 30. Juni  
Für wen lohnt sich Ethanolrübenanbau?

Auf ein Wort – Dr. Ulrich Nöhle, Günter Jakobiak	3
Weg von Erdöl und Importabhängigkeit – Politische Rahmenbedingungen	4
„Jeder Landwirt muss für sich entscheiden“ Henning-Hansen Hogrefe	4
Die Nachfrage nach Bioethanol wächst – Markt- und Absatzpotential	5
Fuel21 – 330 Tage im Jahr Zum Betriebskonzept der neuen Bioethanolanlage	6
„Bioethanol schafft zusätzliches Vertrauen“ Die Holding-Vorsitzenden: Hans-Heinrich Prüße, Hans-Jochen Bosse, Jürgen Seidel	6
Die Vertragsbedingungen für Ethanolrüben – Jeder Rübenanbauer kann Ethanolrüben liefern	7
„Chancen und Risiken sind partnerschaftlich verteilt“ Gerhard Borchert	7
Anlieferung und Abrechnung, Frachtregelung	8
Für wen lohnt sich Ethanolrübenanbau? Rentabilität individuell entscheiden	10
Pro und Kontra Ethanolrübenanbau	11
Zusammenfassung	12
Vorvertragsmuster	14
Ansprechpartner	16

## Impressum

### Herausgeber:

Nordzucker AG  
Küchenstrasse 9 · 38100 Braunschweig  
Telefon 0531 / 24 11 - 0  
Telefax 0531 / 24 11 - 106  
E-Mail akzente@nordzucker.de

### Redaktion Sonderausgabe Bioethanol:

Dr. Andreas Windt, Christian Kionka, Susanne Dismer-Puls  
Dr. Clemens Becker (DNZ), Markus Blomberg (DNZ),  
Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (DNZ)

### Layout und Satz:

adconcept werbeagentur gmbh, Hannover

### Druck:

CW Niemeyer Druck GmbH, Hameln, Aufl.: 17.500



## Sehr geehrte Rübenanbauer und Aktionäre,

**Nordzucker befürwortet den Bau einer Bioethanolanlage.** Mit dieser kürzlich getroffenen Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat wollen wir einen neuen Weg in Ergänzung zum Kerngeschäft Zucker beschreiten. Die Entscheidung ist vor dem Hintergrund der jüngsten WTO- und ZMO-Entscheidungen auch ein Signal für erfolgreichen und langfristigen Rübenanbau in Norddeutschland. Zudem wird diese Maßnahme zur Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien und im globalen Kontext zur Verbesserung des Klimaschutzes beitragen.

**Wir bewegen uns mittlerweile auf gesichertem Terrain.** Die Rahmenbedingungen haben sich gegenüber 2003 deutlich verbessert: In Deutschland haben Politiker endlich konkrete Maßnahmen ergriffen, um den Einsatz nachwachsender Rohstoffe zu fördern. Beimischungsgebot für Ethanol und Biodiesel sowie weiterhin eine steuerliche Besserstellung von Biokraftstoffen stärken die Konkurrenzfähigkeit.

**Der Ölpreis erreicht nie gekannte Höhen.** Zudem lesen Sie tagtäglich Neues zu Klimaschutzverpflichtungen, Abhängigkeit der Energieversorgung,

CO<sub>2</sub>-Reduktion der Abgase von Kraftfahrzeugen. Das verleiht unserer Entscheidung zusätzlichen Rückenwind. Selbst die Automobilindustrie ist inzwischen am Einsatz biogener Treibstoffe interessiert. Diese werden helfen, die strengen Zielmaßstäbe zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einzuhalten.

**Unsere Planung braucht Sicherheit und Verlässlichkeit.** Der Bau unserer zukünftigen Bioethanolanlage wird am Standort Klein Wanzleben auf der Rohstoffbasis Rüben mit einer Kapazität von 130.000 m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr realisiert werden. Und **dazu benötigen wir Ihre Zusagen.** Das heißt im Klartext: Verträge zwischen uns und Ihnen, den Rübenanbauern, werden den Anbau und die Rohstoffversorgung von Ethanolrüben sicherstellen. Nach der Reform der Zuckermarktordnung und dem WTO-Panel ist die Anlage ein sehr geeignetes und gleichzeitig notwendiges Instrument zur Verwertung von Überrüben. Wir beginnen den Bau der Anlage, wenn die kalkulierte Vertragsrübenmenge erreicht sein wird. Insgesamt gehen wir von 15 Monaten Bauzeit aus. Im Oktober 2007 soll die Ethanolproduktion beginnen.

**Wirtschaftlichkeit** der Gesamtinvestition von etwa 70 Millionen Euro **steht im Vordergrund.** Markterlöse, Produktions- und Rohstoffkosten müssen in einem gesunden Verhältnis zueinander stehen. Auf dieser Grundlage haben DNZ und Nordzucker ein Bezahlungsmodell entwickelt, das den Rübenpreis unter anderem in Beziehung zum Ethanolerslös stellt. Ein ausgewogenes Verhältnis von Ethanolvertragsrüben und Überrüben zu angemessenen Preisen stellt dafür die Grundlage für eine notwendige Gewinnerzielung aller Partner dar.

Unsere Rübenanbauer erhalten mit dieser Sonderausgabe Akzente einen verbindlichen Vorvertrag über den Anbau und die Lieferung von Ethanolrüben. Detaillierte Informationen, die Ihnen die Entscheidung erleichtern, lesen Sie in dieser Zeitschrift.

Nordzucker möchte mit seinen Rübenanbauern und Aktionären am wachsenden Markt für biogene Treibstoffe teilnehmen. **Seien Sie dabei!**

Nordzucker AG  
Dr. Ulrich Nöhle, Günter Jakobiak



## Weg von Erdöl und Importabhängigkeit

### Politische Rahmenbedingungen

Die Biokraftstoffrichtlinie der Europäischen Union schreibt für das Jahr 2010 einen Anteil regenerativer Treibstoffe von 5,75 Prozent für alle Mitgliedstaaten vor. Damit werden zum einen die Klimaschutzverpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll erfüllt, nachdem gerade im Straßenverkehr der Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) deutlich reduziert werden muss. Zum anderen hat die Politik in Europa mittlerweile erkannt, dass die einseitige Abhängigkeit von Erdölimporten aus Krisenregionen schwerwiegende volkswirtschaftliche Folgen nach sich ziehen kann und deshalb dringend Lösungen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit erschlossen werden müssen.

Zur Erreichung der verbindlichen EU-Vorgaben ist Bioethanol als Reinkraftstoff in Deutschland bis zum 31.12.2009 gänzlich von der Mineralölsteuer befreit. Ab dem 1.1.2007 wird zusätzlich eine Beimischungsverpflichtung eingeführt. Demnach müssen mindestens zwei Prozent Bioethanol dem Benzin zugesetzt werden. Um die EU-Ziele

nachhaltig erfüllen zu können, ist mittelfristig von einer Aufstockung dieses Anteils auszugehen. Die Mineralölindustrie plädiert für eine Beimischung von mindestens zehn Prozent, um das Problem der Dampfdruckanomalie zu verringern, welche bei einer fünfprozentigen Beimischung zu einer Überschreitung des zulässigen Dampfdrucks des Benzin-Bioethanolgemisches führen würde. Die deutsche Automobilindustrie will die fahrzeugtechnischen Voraussetzungen für einen Anteil von mindestens zehn Prozent Bioethanolanteil im Vergaserkraftstoff schaffen. Dadurch lässt sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß für die Fahrzeugflotten „freiwillig“ verringern und so eine Rechtsvorschrift vermeiden.

Durch das aktuell gültige Welthandelsabkommen ist der EU-Binnenmarkt gegen Importe von Bioethanol (z. B. aus Brasilien) durch einen Einfuhrzoll in Höhe von 0,19 Euro/Liter geschützt. Um den erst im Aufbau befindlichen Biokraftstoffsektor in Europa nicht zu gefährden, plädieren die EU-Agrarminister im Rahmen der aktuellen WTO-Verhandlungen auch



weiterhin dafür, an einem ausreichenden Außenschutz für Biokraftstoffe festzuhalten.

### „Jeder Landwirt muss für sich entscheiden!“



Henning-Hansen Hogrefe,  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Nordzucker AG

Bioethanol aus Zuckerrüben hat eine Zukunft – aber auf Zeit. Denn die Mineralöl- und Autoindustrie sieht mittel- und langfristig die Versorgung

letztlich bei Sunfuel und Wasserstoff. Ich stehe Bioethanol dennoch sehr

positiv gegenüber. Jeder Landwirt muss für sich entscheiden, ob er Bioethanolrüben anbaut oder nicht. Denn: Das Ertragsniveau muss stimmen, die Entfernung zum Verarbeitungsstandort darf nicht zu weit sein. Eine Nichtteilnahme darf den Landwirt nicht in eine Ecke stellen. Chancen ergeben sich durch weiter steigende Energiepreise, Risiken bilden eine eventuelle Senkung des Außenschutzes und eine veränderte Besteuerung.

Bioethanol ist nicht unbedingt unser

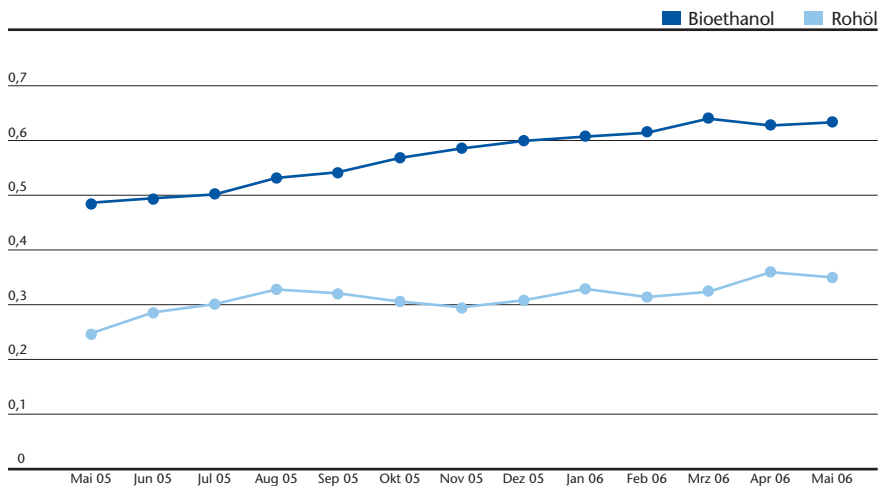
Kerngeschäft, der Einstieg zum jetzigen Zeitpunkt ist aber richtig. Wir dürfen das Geschäft nicht unter dem Gesichtspunkt sehen: Nordzucker macht zwar keinen Gewinn, hilft aber seinen Landwirten. Es muss für alle Seiten – Landwirte, Aktionäre und Unternehmen – profitabel sein.

## Die Nachfrage nach Bioethanol wächst

### Markt- und Absatzpotenzial

#### Preisentwicklung von Bioethanol und Rohöl seit Mai 2005

(in €/l)



Quelle: F. O. Licht, MWV

In den zurückliegenden Monaten sind die Preise für Rohöl und andere fossile Energieträger stark gestiegen. Dadurch ergeben sich neue Chancen für die Erzeugung von Biokraftstoffen aus landwirtschaftlichen Rohstoffen. Das Endprodukt aus der Bioethanolanlage ist wasserfreier Alkohol und wird im Wesentlichen an Raffinerien der Mineralölindustrie geliefert. Als umweltfreundlicher Kraftstoff wird er den herkömmlichen Ottokraftstoffen direkt zugemischt oder zu ETBE, einem Additiv zur Oktanzahlverbesserung, umgearbeitet. Die Bezeichnungen E-5, E-10 und E-85 stehen für verschiedene Gemische aus Ethanol und herkömmlichem Benzin, wobei die Zahlenangabe dem jeweiligen Ethanolanteil im angebotenen Kraftstoff entspricht. Aus technischer Sicht sind E-5- und E-10-Kraftstoffe problemlos in allen herkömmlichen Ottomotoren einsetzbar. In Brasilien beträgt der Bioethanolanteil im Benzin generell 20 Prozent. Für den Einsatz von E-85-Kraftstoffen sind so genannte Flexible-Fuel-Motoren erforderlich, die in einigen Ländern (Brasilien, Schweden) bereits bedeutende Marktanteile

erreicht haben und mit zunehmendem Angebot dieses Kraftstoffs voraussichtlich auch in Deutschland an Bedeutung gewinnen werden.

Neben der Verwendung als Biokraftstoff gibt es auch die Möglichkeit, Alkohol für technische Zwecke an die chemische Industrie zu vertreiben. Auch hier ist ein vermehrter Absatz aufgrund von Preissteigerungen bei konkurrierenden

Produkten auf Basis von Erdöl zu erwarten.

Im Jahr 2005 wurden ca. 350.000 m<sup>3</sup> Ethanol in Deutschland produziert. Laut Mineralölwirtschaftsverband wird für das Jahr 2010 ein Bedarf von 1,8 Mio. m<sup>3</sup> Ethanol prognostiziert. Der Markt für Bioethanol kann somit als Wachstumsmarkt angesehen werden. Das Ausmaß des zukünftigen Wachstums wird im Wesentlichen von den weiteren politischen Entscheidungen zur Steuerbefreiung und zur Beimischungsverpflichtung abhängen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Ethanolpreise an der Entwicklung der Rohölpreise orientieren werden. Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Bioethanol- und Rohölpreise in Europa innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate. Für den Zeitraum davor existieren keine offiziellen Preisnotierungen. Nach Händlerangaben lagen die Preise von 2002 bis 2005 im Bereich zwischen 0,40 und 0,60 Euro/Liter Ethanol.

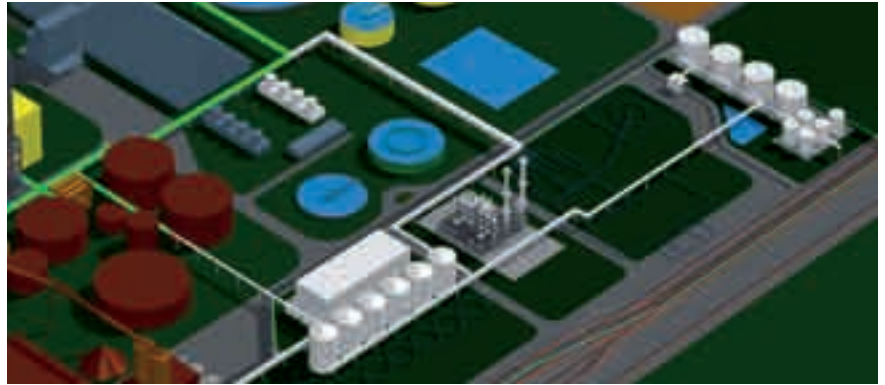


Die Zumischung von Bioethanol zu herkömmlichen Ottokraftstoffen erfolgt in Raffinerien der Mineralölindustrie.

## Fuel21 – 330 Tage im Jahr Zum Betriebskonzept der neuen Bioethanolanlage

Finanzierung, Bau und Betrieb der neuen Bioethanolanlage übernimmt die Fuel21 GmbH & Co. KG, die Nordzucker als 100-prozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Klein Wanzleben gründen wird. Die Namensprüfung für den geplanten neuen Produkt- und Gesellschaftsnamen ist noch nicht abgeschlossen. Fuel21 soll für Bioethanol als neuen Kraftstoff für das 21. Jahrhundert werden. Die anfangs diskutierte Finanzierung der Anlage über eine Kapitalerhöhung der Nordzucker AG oder eine direkte Kapitalbeteiligung der Ethanol-Rüben anbauenden Landwirte ist nicht vorgesehen.

Die Entscheidung für den Standort Klein Wanzleben zum Bau einer Bioethanolanlage ist durch zwei Aspekte geprägt: Zum Einen ergibt sich ein zeitlicher Vorteil, da die Baugenehmigung noch aus dem Jahr 2003 vorliegt, zum Anderen besteht die Möglichkeit, für diesen Standort Fördermittel zum Bau der Anlage zu erhalten.



Modell der Bioethanolanlage in Klein Wanzleben. Synergien durch Nutzung vorhandener Infrastruktur.

Die Gesamtinvestition in Höhe von 70 Millionen Euro beinhaltet neben den Kosten für die Bioethanolanlage auch die erforderlichen Anpassungen in der Zuckerfabrik Klein Wanzleben und an allen anderen Standorten.

Der Grundrohstoff zur Ethanolherzeugung wird ausschließlich die Zuckerrübe sein. Durch den Bau dieser Anlage an einem Zuckerfabrikstandort können erhebliche Synergieeffekte realisiert werden. So kann beispielsweise Rohsaft während der Kampagne als Rohstoff zum Einsatz kommen. Für diesen Zweck wird die Rübenverarbeitungskapazität in Klein Wanzleben um 3.000 Tonnen pro Tag auf 16.000 Tonnen pro Tag angehoben. Darüber hinaus kann die vorhandene Infrastruktur (Energieerzeugung,

Abwasseraufbereitung, Reparaturen und Instandhaltung sowie Verwaltung) ganzjährig mit genutzt werden. Außerhalb der Kampagne wird Dicksaft zur Ethanolherzeugung verwendet. Dieser wird auch in anderen Nordzuckerwerken hergestellt, zwischengelagert und nach Klein Wanzleben transportiert. Dieses Konzept hat den Vorteil, dass Rüben zur Bioethanolherzeugung (Vertrags- und Überrüben) an allen Standorten angenommen und dort auch verarbeitet werden können. Die Verrechnung der Rohstoffe erfolgt zwischen der Ethanolgesellschaft und der Nordzucker AG.

Die Bioethanolanlage wird nach einer Anlaufphase im Ganzjahresbetrieb (330 Tage/Jahr) 130.000 m<sup>3</sup> Bioethanol erzeugen.

### „Bioethanol schafft zusätzliches Vertrauen“

Die Holding-Vorsitzenden



v.l.n.r.: Hans-Heinrich Prüße, Hans-Jochen Bosse, Jürgen Seidel

Mit dem Einstieg in das Bioethanolgeschäft unternimmt die Nordzucker AG einen mutigen Schritt zur Ergänzung des Kerngeschäfts „Zucker aus Rübe.“ Die Rüben

anbauenden Aktionäre begrüßen diesen Schritt zur wirtschaftlichen Stärkung im Stamm- gebiet der Nordzucker AG. Dies ist ein klares Bekenntnis zum norddeutschen Zuckerrübenanbau und den wirtschaftlichen Anforderungen der bäuerlichen Anteilseigner. Das mit

Unterstützung der Aktionäre in der zurückliegenden Zeit aufgestockte Eigenkapital wird damit nicht nur für die notwendige Expansion der Nordzucker AG in Europa sondern diesmal auch zum unmittelbaren Nutzen unserer landwirtschaftlichen Betriebe in Norddeutschland eingesetzt. Dies schafft zusätzliches Vertrauen in eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft.

# Die Vertragsbedingungen für Ethanolrüben

**Jeder Rübenanbauer kann Ethanolrüben liefern – Vorvertrag bis zum 30. Juni einreichen!**

## Vertragsgestaltung

Mit dieser Broschüre erhalten alle Rübenanbauer einen Vorvertrag der Bioethanolgesellschaft, in den die gewünschte Ethanolrübenvertragsmenge verbindlich eingetragen werden muss. Nur Rübenanbauer, die einen Zuckerrübenlieferungsvertrag abgeschlossen haben, können einen Bioethanolrübenvertrag abschließen.

**Tragen Sie in den Vorvertrag bitte die gewünschte Ethanolrübenvertragsmenge (bei 16 Prozent Zuckergehalt) ein. Rücksendefrist des Vorvertrages ist der 30. Juni 2006.**

Sollte die insgesamt beantragte Ethanolrübenvertragsmenge den Bedarf der Bioethanolgesellschaft überschreiten, kommt es zur Anwendung eines „Ausnutzungsfaktors“. Die individuelle Vertragsmenge wird in der Anlaufphase 2007 voraussichtlich 50 Prozent und 2008 voraussichtlich 80 Prozent betragen. Ab dem dritten Jahr wird mit einer Auslastung von 100 Prozent gerechnet.

## Ethanolrübenpreis in Abhängigkeit zum Ethanolpreis

Ethanolpreis (€/l)	0,40	0,45	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70
Ethanolrübenpreis bei 16 % ZG (€/t)	5,00	10,00	15,00	18,00	20,00	22,00	24,00
<b>Durchschnittlicher Ethanolrübenpreis bei 17,5% ZG (€/t) inkl. Nebenleistungen</b>	<b>9,46</b>	<b>15,13</b>	<b>20,81</b>	<b>24,21</b>	<b>26,48</b>	<b>28,75</b>	<b>31,02</b>

Je höher der Ethanolpreis, desto höher der Rübenpreis und umgekehrt. Der derzeitige Ethanolpreis liegt bei rund 0,60 Euro/Liter.

Nach Rücksendung des unterschriebenen Vorvertrages erhalten alle Vertragspartner im Juli 2006 eine verbindliche Mitteilung über ihre Ethanolrübenvertragsmenge zur Aussaat 2007. Der Vertrag kommt zustande, wenn insgesamt mindestens 800.000 Tonnen Ethanolrüben beantragt werden. Der Vertrag läuft vom Anbaujahr 2007 bis einschließlich 2010, also vier Jahre.

## Preisbildung für Ethanolrüben

Die Rentabilität der Ethanolproduktion hängt stark vom Ethanolpreis ab. Zwischen Nordzucker und DNZ wurde daher vereinbart, den Rübenpreis an

den Ethanolpreis zu koppeln. In den Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit des Ethanolrübenanbaus wurde ein Ethanolpreis von 0,55 Euro/Liter unterstellt. Dies entspricht einem Ethanolrübenpreis von 18 Euro/Tonne bei 16 Prozent Zuckergehalt zuzüglich Nebenleistungen.

Diese Nebenleistungen entsprechen mit Zuckergehaltszuschlag, Früh- und Spätlieferausgleich, Qualitätsprämie, Rübenmarkvergütung und Bereitstellungsgeld denen der Quotenrüben. Daraus ergibt sich bei einem Zuckergehalt von 17,5 Prozent ein durchschnittlicher Rübenpreis von

## „Chancen und Risiken sind partnerschaftlich verteilt“



Gerhard Borchert,  
DNZ Vorsitzender

Die Reform der Europäischen Zuckermarktordnung und das Exportverbot für Überschusszucker durch die Welthandelsorganisation (WTO) führen zu heftigen Einschnitten bei uns Rübenanbauern. Nach den neuen Rahmenbedingungen müssen Übrüben zukünftig zwangsweise auf das folgende Zucker-

wirtschaftsjahr übertragen werden, sofern keine alternativen Vermarktungsmöglichkeiten außerhalb des Nahrungsmittelsektors zur Verfügung stehen. In den zurückliegenden Monaten haben wir deshalb immer wieder gefordert, die Verwertung von Zuckerrüben zur Erzeugung von Bioethanol unter den neuen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen erneut zu prüfen. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Nordzucker AG jetzt die Entscheidung zum Bau einer Bioethanolanlage getroffen haben. Durch die Koppelung der

Rübenauszahlungspreise an die Marktpreise für Bioethanol sind die Risiken aber auch die Chancen der zukünftigen Marktentwicklung partnerschaftlich verteilt. Jeder Landwirt kann damit seine eigene Einschätzung vornehmen und auf unternehmerischer Grundlage über die Teilnahme am Ethanolrübenanbau entscheiden. Profitieren werden aber auch diejenigen Berufskollegen, die keinen Ethanolrübenvertrag abschließen, weil ihnen ab 2007 eine wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeit für anfallende Übrüben zur Verfügung stehen wird.



24,21 Euro/Tonne Rübe zuzüglich Umsatzsteuer bei 0,55 Euro/Liter Bioethanol. Der derzeitige Ethanolpreis liegt bei rund 0,60 Euro/Liter.

**Verwertung von Überrüben**

Die Bioethanolanlage soll Roh- und Dicksaft von insgesamt 1,3 Millionen Tonnen Rüben zu Ethanol verarbeiten. 800.000 Tonnen werden über Kontrakte (Vertragsanbau) abgesichert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Verwertung der Überrüben, die über die Zuckerrübenlieferrechte hinaus geliefert werden. Rund 500.000 Tonnen Überrüben (früher C-Rüben) sollen ebenfalls zur Ethanolgewinnung herangezogen werden.

Der Preis für die Überrüben wird zwischen Nordzucker und dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. (DNZ) unter Berücksichtigung aller Verwertungsbedingungen verhandelt.

**Anlieferung und Abrechnung**

Die Anlieferung der Ethanolrüben kann in jedem Nordzucker-Werk sowie in den Werken, die am Rübentausch mit Nordzucker teilnehmen, erfolgen. Das bedeutet, auch wenn Bioethanol nur in Klein Wanzleben produziert wird, so können die Ethanolrüben in jedes verarbeitende Werk angeliefert werden. Die Verrechnung der Rohstoffmengen für die Zucker- und Bioethanolproduktion erfolgt zwischen der Fuel21 GmbH &

Co. KG und Nordzucker. Rüben zur Zuckerherstellung bzw. zur Ethanolherzeugung werden gemeinsam angeliefert. Jede Rübeneinzellieferung wird prozentual auf Zuckerrübenlieferrecht- und Ethanolrübenvertragsmenge aufgeteilt.

bisher. Für die Ethanolrüben wird ein separates Konto geführt und entsprechend der Bedingungen des Liefervertrags für Ethanolrüben abgerechnet.

**Produktionsverfahren Bioethanolrüben**

Da Ethanolrüben und die Rüben zur Zuckerherstellung zeitgleich angeliefert werden, besteht kein Unterschied zum Produktionsverfahren Zuckerrübe. Zur Optimierung der Frachtkosten sowohl aus Sicht des Anbauers als auch aus Sicht von Nordzucker empfiehlt es sich, zuckerreiche Sorten mit gleichzeitig hohen Zuckererträgen anzubauen. Für die innere Qualität bestehen dieselben Ansprüche gemäß dem vereinbarten Qualitätsprämienmodell.

**Frachtregelung**

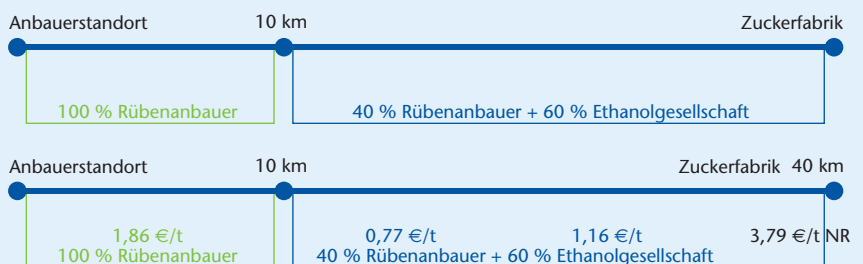
Die Frachtkosten für Ethanolvertragsrüben sind Teil des Rohstoffkostenbudgets für Bioethanol. **Die Ethanolgesellschaft übernimmt die Kosten für Mietpflege sowie Laden und Reinigen.** Der Rübenanbauer trägt die Transportkosten von seinem Anbauerstandort bis zum nächsten Verarbeitungswerk für die ersten zehn

**Beispiel:**  
 Hat ein Rübenanbauer 900 Tonnen Zuckerrüben-Quotenlieferrecht und 100 Tonnen Ethanolrübenvertragsmenge, werden von jeder Rübenlieferung 10 Prozent auf sein Ethanolrübenkonto gebucht.

Für die Ethanolrübenvertragsmenge besteht eine Lieferpflicht. Sollte bei einem Rübenanbauer am Ende der Kampagne die Ethanolrübenvertragsmenge nicht erfüllt sein, wird die fehlende Menge vom Quotenrübenkonto auf das Ethanolrübenkonto umgebucht.

Die Abrechnung der Rüben des Zuckerrübenlieferrechtes erfolgt wie

**Frachtenregelung für Bioethanolrüben**



Berechnung bei 40 km: (3,79 € - 1,86 €) x 0,4 + 1,86 € = 2,63 € für Rübenbauer





Kilometer vollständig sowie 40 Prozent der Mehrkosten für darüber hinausgehende Entfernungen. Entsprechend übernimmt die Gesellschaft 60 Prozent dieser Mehrkosten. Betriebe, die eine Entfernung unter zehn Kilometer haben, zahlen die tatsächliche Entfernung. Die Frachtkosten werden gemäß des jeweils gültigen Frachttarifes für Zuckerrüben dem Ethanolrübrenkonto des Anbauers belastet. Die Transportorganisationen erhalten die Tarife in vollem Umfang laut jeweils gültigem Transporttarif. Diese Regelung soll möglichst vielen Rübenanbauern den Ethanolrübrenanbau ermöglichen.

**Frachtkostenanteil des Rübenanbauers für Ethanolrübren  
Grundlage ist der Rübenfrachttarif 2006**

km	€/t Netto-rübren	km	€/t Netto-rübren	km	€/t Netto-rübren	km	€/t Netto-rübren	km	€/t Netto-rübren	km	€/t Netto-rübren
1	1,26	51	2,90	101	4,10	151	5,16	201	6,14	251	7,06
2	1,31	52	2,93	102	4,12	152	5,18	202	6,16	252	7,07
3	1,36	53	2,96	103	4,14	153	5,20	203	6,18	253	7,09
4	1,41	54	2,98	104	4,16	154	5,22	204	6,20	254	7,11
5	1,46	55	3,00	105	4,18	155	5,24	205	6,22	255	7,13
6	1,54	56	3,03	106	4,20	156	5,26	206	6,24	256	7,14
7	1,62	57	3,05	107	4,22	157	5,28	207	6,26	257	7,16
8	1,70	58	3,08	108	4,24	158	5,30	208	6,28	258	7,18
9	1,78	59	3,10	109	4,26	159	5,32	209	6,30	259	7,20
10	1,86	60	3,13	110	4,28	160	5,35	210	6,32	260	7,22
11	1,89	61	3,15	111	4,30	161	5,37	211	6,34	261	7,24
12	1,92	62	3,18	112	4,32	162	5,39	212	6,36	262	7,26
13	1,94	63	3,20	113	4,34	163	5,41	213	6,38	263	7,27
14	1,97	64	3,22	114	4,36	164	5,43	214	6,40	264	7,29
15	2,00	65	3,25	115	4,38	165	5,45	215	6,42	265	7,31
16	2,02	66	3,27	116	4,40	166	5,47	216	6,44	266	7,32
17	2,05	67	3,30	117	4,42	167	5,49	217	6,46	267	7,34
18	2,08	68	3,32	118	4,44	168	5,51	218	6,48	268	7,36
19	2,10	69	3,34	119	4,48	169	5,53	219	6,50	269	7,38
20	2,13	70	3,37	120	4,52	170	5,55	220	6,50	270	7,40
21	2,15	71	3,40	121	4,54	171	5,57	221	6,52	271	7,41
22	2,18	72	3,42	122	4,56	172	5,59	222	6,53	272	7,43
23	2,20	73	3,44	123	4,58	173	5,61	223	6,55	273	7,45
24	2,22	74	3,47	124	4,60	174	5,63	224	6,57	274	7,47
25	2,24	75	3,49	125	4,62	175	5,65	225	6,59	275	7,48
26	2,27	76	3,52	126	4,64	176	5,67	226	6,60	276	7,50
27	2,29	77	3,54	127	4,66	177	5,69	227	6,62	277	7,52
28	2,32	78	3,56	128	4,68	178	5,71	228	6,64	278	7,54
29	2,34	79	3,59	129	4,70	179	5,73	229	6,66	279	7,56
30	2,37	80	3,62	130	4,72	180	5,74	230	6,68	280	7,57
31	2,40	81	3,65	131	4,74	181	5,76	231	6,70	281	7,60
32	2,42	82	3,67	132	4,76	182	5,78	232	6,71	282	7,62
33	2,45	83	3,70	133	4,78	183	5,80	233	6,73	283	7,64
34	2,48	84	3,72	134	4,80	184	5,82	234	6,75	284	7,66
35	2,50	85	3,74	135	4,82	185	5,84	235	6,77	285	7,68
36	2,53	86	3,77	136	4,84	186	5,86	236	6,78	286	7,70
37	2,56	87	3,79	137	4,86	187	5,88	237	6,80	287	7,73
38	2,58	88	3,82	138	4,88	188	5,90	238	6,82	288	7,75
39	2,61	89	3,85	139	4,91	189	5,92	239	6,84	289	7,77
40	2,63	90	3,88	140	4,94	190	5,94	240	6,86	290	7,79
41	2,66	91	3,90	141	4,96	191	5,96	241	6,88	291	7,82
42	2,68	92	3,92	142	4,98	192	5,98	242	6,89	292	7,84
43	2,71	93	3,94	143	5,00	193	6,00	243	6,91	293	7,86
44	2,73	94	3,96	144	5,02	194	6,02	244	6,93	294	7,88
45	2,76	95	3,98	145	5,04	195	6,04	245	6,95	295	7,90
46	2,78	96	4,00	146	5,06	196	6,06	246	6,96	296	7,92
47	2,81	97	4,02	147	5,08	197	6,08	247	6,98	297	7,95
48	2,83	98	4,04	148	5,10	198	6,10	248	7,00	298	7,97
49	2,86	99	4,06	149	5,12	199	6,12	249	7,02	299	7,99
50	2,88	100	4,08	150	5,14	200	6,12	250	7,04	300	8,01



## Für wen lohnt sich Ethanolrübenanbau?

### Rentabilität individuell entscheiden

Der Vertragsanbau von Bioethanolrüben stellt für Betriebe mit hohen Zuckererträgen und geringen Produktionskosten eine Alternative zu den Früchten Winterraps, Winterweizen etc. dar. Die Rentabilität der einzelnen Anbauverfahren muss jeder Betrieb für sich berechnen. Als Hilfe zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Ihres Rübenanbaus steht Ihnen auf der Internetseite der Zuckerrübenanbauverbände unter [www.dnz.de](http://www.dnz.de) sowie der Nordzucker unter [www.nordzucker.de/ruebenanbau](http://www.nordzucker.de/ruebenanbau) eine Kalkulationshilfe zur Verfügung. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte auch an die Mitarbeiter im Rübenmanagement der Nordzucker AG oder die Geschäftsführer der Zuckerrübenanbauverbände.

Im Folgenden haben wir eine Beispielrechnung für Raps, Ethanolrüben und Getreide angestellt: Für die Beispielrechnung wurde ein Bioethanolpreis von 0,55 Euro/Liter unterstellt, der einem Grundpreis der Ethanolrüben von 18,00 Euro/Tonne bei einem Zuckergehalt von 16 Prozent entspricht. Mit Nebenleistungen gemäß Ethanolrübenerliefervertrag und allgemeinen Lieferbedingungen ergibt sich für Rüben mit einem Zuckergehalt von 17,5 Prozent ein durchschnittlicher Preis von 24,21 Euro/Tonne (s. Tabelle S. 7). Die Kopplung des Preises für die Ethanolvertragsrüben an den

### Vergleich der Arbeits- und direktkostenfreien Leistungen von Raps, Ethanolrüben und Weizen

		Raps		Zuckerrüben		Weizen	
		Beispiel	Ihr Betrieb	Beispiel	Ihr Betrieb	Beispiel	Ihr Betrieb
Ertrag	t/ha	4,5		65,0		9,0	
Produktpreis	€/t	230		18		110	
Pol-Zuschlag Rübe bei 17,5%	€/t	–		2,43		–	
RM-Vergütung	€/t	–		1,60		–	
Ø Früh-/Spät- lieferausgleich	€/t	–		1,40		–	
Bereitstellungsgeld	€/t	–		0,15		–	
Ø Qualitätsprämie	€/t	–		0,63		–	
Energiepflanzen Prämie*	€/ha	45		45		45	
Vorfruchtwert	€/ha	50		25		0	
Marktleistung	€/ha	1.130		1.644		1.035	
Direktkosten**	€/ha	350		625		350	
Arbeits- erledigungskosten***	€/ha	450		625		450	
Arbeits- und Direktkostenfreie Leistung	€/ha	330		394		235	
abzüglich- Frachtkosten	€/ha	individuell		individuell		individuell	

\* nur bei Vertragsanbau auf Konsumflächen

\*\* Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz, etc.

\*\*\* variable und fixe Maschinenkosten und Lohnansatz

Nutzen Sie bitte die Tabelle, um Ihre eigenen Werte einzutragen.

Bioethanolpreis ergibt auf Grund der zurzeit hohen Bioethanolpreise zusätzliche Chancen.

In vielen Fällen wird der Vertragsanbau von Bioethanolrüben in Konkurrenz zum Anbau von Raps oder Getreide stehen. Die abgebildete Beispielrechnung bei einem Zuckerertrag von knapp 11,5 Tonnen/Hektar zeigt, dass die arbeits- und direktkostenfreie Leistung der Bioethanolrüben den Alternativfrüchten überlegen ist.

Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Frachtkostenbeteiligung der Zuckerrübenanbauer sinkt dieser Vorteil aufgrund der höheren Transportmengen im Vergleich zu den Alternativfrüchten ab. In jedem Fall müssen deshalb Frachtkosten individuell berücksichtigt werden. Beim Vertragsanbau von Bioethanolrüben auf Konsumflächen kann eine Energiepflanzenprämie in Höhe von 45 Euro/Hektar beantragt werden. Ein Vertragsanbau von Zuckerrüben als nachwachsender Rohstoff auf Stilllegungsflächen ist ebenfalls möglich. Hierbei gibt es jedoch keine Energiepflanzenprämie.

## Pro und Kontra Ethanolrübenanbau

Neben den reinen ökonomischen Daten sollten bei der Entscheidung für oder gegen den Ethanolrübenanbau folgende Aspekte berücksichtigt werden:

### Für den Ethanolrübenanbau sprechen:

- Fruchtfolgeanteil der Zuckerrüben unter 25 Prozent
- Langfristig hohe und stabile Zuckererträge
- Transport- und Logistiksystem ist bei Zuckerrüben vorhanden
- Geringe Entfernung zur Zuckerfabrik
- Nutzung von Stilllegungsflächen zum Ethanolrübenanbau
- Betriebsleiter möchte nicht in Produktionstechnik Raps einsteigen bzw. Weizenanbau ausdehnen

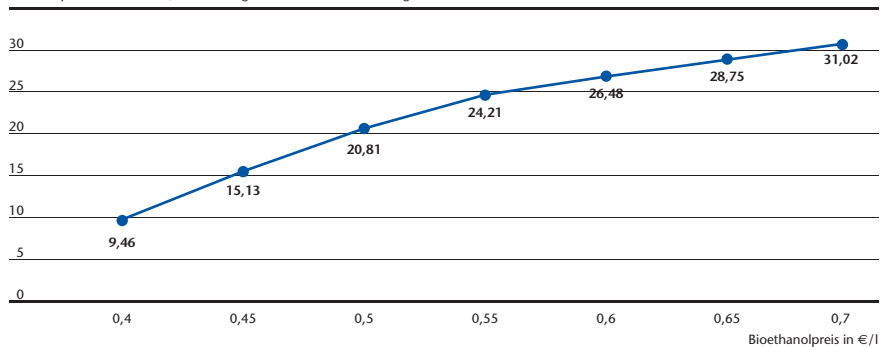
### Gegen den Ethanolrübenanbau sprechen:

- Fruchtfolgeanteil von Zuckerrüben bereits über 30 Prozent
- Langfristig niedrige und/oder stark schwankende Zuckererträge
- Hohe Entfernung zur Zuckerfabrik
- Hohe Erträge von Alternativfrüchten



## Beziehung zwischen Ethanolpreis und Rübenpreis

Ø Rübenpreis in €/t bei 17,5 % Zuckergehalt inkl. Ø Nebenleistungen



## Zusätzliche Lieferrechte aus dem Restrukturierungsfonds

Neben dem Angebot zum Vertragsanbau von Ethanolrüben will die Nordzucker AG in den nächsten Wochen gemäß der Zuckerquotenkaufoption der neuen ZMO rund 72.000 Tonnen Zuckerquote erwerben. Die Entscheidung über die genaue Menge steht noch aus und wird aber in Kürze vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) erwartet. Mit einem Teil dieser Quote soll die bisherige Mehr-

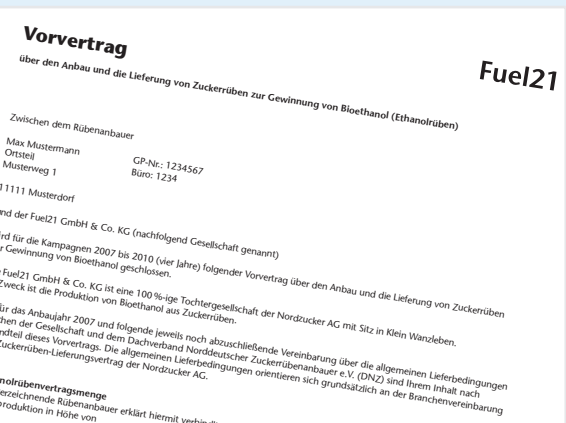
quotenausgabe (102/104) unterlegt werden. Die übrige Menge von etwa 40.000 Tonnen Zuckerquote entspricht ca. 300.000 Tonnen Lieferrecht (etwa 3,5 Prozent des gesamten Quotenlieferrechts) und wird den Landwirten anteilig zu ihrem bisherigen Lieferrecht zum Preis von 37 Euro/Tonne angeboten. Diese zusätzlichen Lieferrechte werden ab der Kampagne 2007 zu den Bedingungen bis zum Ende der Zuckermarktordnung abgerechnet.

Über dieses Verfahren werden Sie noch gesondert informiert.

**Beispiel:** Wenn Ihr Betrieb momentan über ein Quotenlieferrecht von 1.000 Tonnen verfügt, so wird Ihnen zur Kampagne 2007 voraussichtlich zusätzliches Quotenlieferrecht in Höhe von rund 35 Tonnen angeboten. Der Preis hierfür beträgt 1.295 Euro (35 Tonnen x 37 Euro/Tonne). Im Gegensatz hierzu entstehen beim Anbau von Bioethanolrüben keine Lieferrechtskosten.

# Auf einen Blick

## Rahmenbedingungen zum Anbau von Bioethanolröben



### Folgende Fakten sprechen für die Bioethanolproduktion aus Zuckerröben:

- EU schreibt für 2010 einen Anteil von Biokraftstoffen von mind. 5,75 Prozent vor.
- In Deutschland besteht ab 2007 ein Beimischzwang von zwei Prozent Bioethanol zum Ottokraftstoff.
- Bioethanol als Reinkraftstoff ist bis Ende 2009 von der Mineralölsteuer befreit.
- Anstieg der Energiepreise.

### Produkt und Markt

- Es wird reiner Alkohol produziert.
- Als Nebenprodukt fällt Vinasse an (Dünge- und Futtermittel).
- Kunden sind die Mineralölkonzerne.
- Beimischung zu Benzin und Superbenzin.

### Die Bioethanolanlage

- Nordzucker plant den Bau der Bioethanolanlage in Klein Wanzleben.
- Als Rohstoff dienen 1,3 Millionen Tonnen Zuckerröben bzw. die aus Zuckerröben gewonnenen Roh- oder Dicksäfte.
- Anlage wird zu 100 Prozent durch Nordzucker finanziert.
- Der Dicksaft mehrerer Nordzuckerwerke wird nach der Kampagne als Grundstoff zur Ethanolgewinnung in Klein Wanzleben genutzt.
- Nach einer Anlaufphase werden im Ganzjahresbetrieb 130.000 m<sup>3</sup> Bioethanol erzeugt.

### Vertragsgestaltung

- 800.000 Tonnen Zuckerröben werden über vierjährige Lieferverträge fest kontrahiert.
- Die Laufzeit der Lieferverträge umfasst die Anbaujahre 2007 bis 2010.
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Verwertung von rund 500.000 Tonnen Übreröben (früher C-Röben).
- Der Preis für die Übreröben wird wie bisher auch zwischen Nordzucker und DNZ unter Berücksichtigung aller Verwertungsmöglichkeiten jährlich verhandelt.

### Ethanolrübenpreis

- Der Ethanolrübenpreis ist abhängig vom Preis für Bioethanol.
- In den Wirtschaftlichkeitsberechnungen wird von einem Bioethanolpreis 0,55 Euro/Liter ausgegangen.
- Das ergibt 24,21 Euro/Tonne r.R. (inklusive Nebenleistungen) bei 17,5% Polarisierung.
- Die Nebenleistungen entsprechen denen der Quotenrüben:
  - Zuckergehalt
  - Früh- und Spätlieferausgleich
  - Qualitätsprämie
  - Rübenmarkvergütung
  - Bereitstellungsgeld

### Ethanolrübenpreis in Abhängigkeit zum Ethanolpreis

Ethanolpreis (€/l)	0,40	0,45	0,50	<b>0,55</b>	0,60	0,65	0,70
Ethanolrübenpreis bei 16% ZG (€/t)	5,00	10,00	15,00	<b>18,00</b>	20,00	22,00	24,00
Durchschnittlicher Ethanolrübenpreis bei 17,5% ZG (€/t) inkl. Nebenleistungen	<b>9,46</b>	<b>15,13</b>	<b>20,81</b>	<b>24,21</b>	<b>26,48</b>	<b>28,75</b>	<b>31,02</b>

### Anlieferung und Abrechnung

- Ethanolrüben können in jedem Werk angeliefert werden.
- Für die Ethanolrübenvertragsmenge besteht eine Lieferpflicht.
- Rüben zur Zuckerherstellung bzw. zur Ethanolherzeugung werden gemeinsam angeliefert.
- Jede Rübeneinzellieferung wird prozentual auf Zuckerrübenlieferrecht- und Ethanolrübenvertragsmenge aufgeteilt.
- Für die Ethanolrüben wird ein separates Konto geführt und entsprechend der Bedingungen des Liefervertrags für Ethanolrüben abgerechnet.

### Frachtregelung

Der Rübenanbauer trägt die Transportkosten von seinem Anbauerstandort bis zum nächsten Verarbeitungswerk für die ersten 10 km vollständig sowie 40 Prozent der Mehrkosten für darüber hinaus gehende Entfernungen laut

jeweils gültigem Transporttarif. Die Bioethanolgesellschaft übernimmt die Kosten für die Mitenpflege sowie für Laden und Reinigen.



## Vorvertrag

über den Anbau und die Lieferung von Zuckerrüben zur Gewinnung von Bioethanol (Ethanolrüben)

Zwischen dem Rübenanbauer

Max Mustermann                      GP-Nr.: 1234567  
 Ortsteil                                Büro: 1234  
 Musterweg 1

11111 Musterdorf

und der Fuel21 GmbH & Co. KG (nachfolgend Gesellschaft genannt)

wird für die Kampagnen 2007 bis 2010 (vier Jahre) folgender Vorvertrag über den Anbau und die Lieferung von Zuckerrüben zur Gewinnung von Bioethanol geschlossen.

Die Fuel21 GmbH & Co. KG ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Nordzucker AG mit Sitz in Klein Wanzleben. Ihr Zweck ist die Produktion von Bioethanol aus Zuckerrüben.

Die für das Anbaujahr 2007 und folgende jeweils noch abzuschließende Vereinbarung über die allgemeinen Lieferbedingungen zwischen der Gesellschaft und dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. (DNZ) sind Ihrem Inhalt nach Bestandteil dieses Vorvertrags. Die allgemeinen Lieferbedingungen orientieren sich grundsätzlich an der Branchenvereinbarung zum Zuckerrüben-Lieferungsvertrag der Nordzucker AG.

### 1. Ethanolrübenvertragsmenge

Der unterzeichnende Rübenanbauer erklärt hiermit verbindlich, eine Ethanolrübenvertragsmenge bei Vollauslastung der Ethanolproduktion in Höhe von

\_\_\_\_\_ t Zuckerrüben (Basis 16% Zuckergehalt)

zu liefern. Den Ausnutzungsgrad und die daraus resultierende Ethanolrübenvertragsmenge für das jeweils folgende Anbaujahr wird die Gesellschaft jeweils im Juli, erstmals im Juli 2006, mitteilen.

### 2. Ethanolrübenpreis

Der Preis für die in Punkt 1. benannte Ethanolrübenvertragsmenge (Basis 16% Zuckergehalt) ist abhängig von dem Bioethanol-erlös und wird gemäß folgender Preistabelle gezahlt:

Ethanolpreis (€/l)	0,40	0,45	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70
Ethanolrübenpreis bei 16% ZG (€/t)	5,00	10,00	15,00	18,00	20,00	22,00	24,00

Der Ethanolrübenpreis erhöht sich um Qualitätsprämien, Früh- und Spätlieferausgleich, Bereitstellungsgeld und Rübenmarkvergütung gemäß der jeweils gültigen allgemeinen Lieferbedingungen.

Der Preis bezieht sich auf 16% Zuckergehalt bei der Anlieferung. Für davon abweichende Zuckergehalte ergeben sich folgende Zu- oder Abschläge:

Der Rübenmindestpreis wird je 1/10% Zuckergehalt

erhöht um	0,9 %	für Zuckergehalte über	16,0 - 19,0 %
	0,7 %	für Zuckergehalte über	19,0 - 20,0 %

Bei Zuckergehalten über 20% wird der auf 20% angepasste Mindestpreis angewandt.

vermindert um	0,9 %	für Zuckergehalte unter	16,0 - 15,5 %
	1,0 %	für Zuckergehalte unter	15,5 %

Der Punkt 1. aufgeführten Ethanolrübenvertragsmenge liegt ein Zuckergehalt von 16% bei der Anlieferung und eine Vertragsausbeute von 13,9% zugrunde. Die nachstehende Umrechnungstabelle gibt an, wie die Vertragsmenge auf den Zuckergehalt der angelieferten Rüben umgerechnet wird.

Durchschnitts- zuckergehalt (%)	Umrechnungsfaktor	Durchschnitts- zuckergehalt (%)	Umrechnungsfaktor	Durchschnitts- zuckergehalt (%)	Umrechnungsfaktor
15,0	1,077519	16,7	0,952058	18,4	0,852761
15,1	1,069231	16,8	0,945578	18,5	0,847561
15,2	1,061069	16,9	0,939189	18,6	0,842424
15,3	1,053030	17,0	0,932886	18,7	0,837349
15,4	1,045113	17,1	0,926667	18,8	0,832335
15,5	1,037313	17,2	0,920530	18,9	0,827381
15,6	1,029630	17,3	0,914474	19,0	0,822485
15,7	1,022059	17,4	0,908497	19,1	0,817647
15,8	1,014599	17,5	0,902597	19,2	0,812865
15,9	1,007246	17,6	0,896774	19,3	0,808140
16,0	1,000000	17,7	0,891026	19,4	0,803468
16,1	0,992857	17,8	0,885350	19,5	0,798851
16,2	0,985816	17,9	0,879747	19,6	0,794286
16,3	0,978873	18,0	0,874214	19,7	0,789773
16,4	0,972028	18,1	0,868750	19,8	0,785311
16,5	0,965278	18,2	0,863354	19,9	0,780899
16,6	0,958621	18,3	0,858025	20,0	0,776536

Bei Zuckergehalten unter 15 % erfolgt keine weitere Erhöhung der Ethanolrübenvertragsmenge.

Bei Zuckergehalten über 20 % erfolgt keine weitere Kürzung der Ethanolrübenvertragsmenge.

### 3. Anlieferung

Die Gesellschaft übernimmt die Vergütung für Laden und Reinigen und Mietenpflege gemäß der jeweils gültigen allgemeinen Lieferbedingungen.

Der Rübenanbauer trägt die Transportkosten von seinen Anbauerstandorten bis zum nächsten Verarbeitungswerk für die ersten 10 km vollständig sowie 40% der Transportkosten für darüber hinausgehende Entfernungen laut jeweils gültigem Transporttarif.

### 4. Lieferpflicht

Der Rübenanbauer verpflichtet sich, die Ethanolrübenvertragsmenge aus diesem Vorvertrag unter Berücksichtigung des Ausnutzungsgrades vollständig zu erfüllen. Wenn die Ethanolrübenvertragsmenge nicht erfüllt wird, erklärt sich der Rübenanbauer damit einverstanden, dass die fehlende Ethanolrübenvertragsmenge mit seinen Quotenrüben aus dem Zuckerrüben-Lieferungsvertrag mit der Nordzucker AG erfüllt wird. Sollte dies nicht möglich sein, ist die Gesellschaft berechtigt, eine Vertragsstrafe je Tonne nicht gelieferter Ethanolrübenvertragsmenge in Höhe des aktuellen Quotenrübenpreises zu erheben.

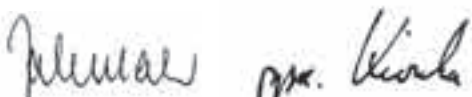
### 5. Schiedsvereinbarung

Alle Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern des Ethanolrübenlieferungsvertrags, die das Rübenlieferungsverhältnis betreffen, einschließlich des Streits über die Gültigkeit und den Bestand dieses Vertrags, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtswegs ein Schiedsgericht. Ausgenommen sind Streitigkeiten über die Höhe der Abzüge. Hierüber entscheidet ausschließlich eine Schiedskommission, die vom regionalen Zuckerrübenanbauerverband und der Gesellschaft gebildet wird. Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall gesondert gebildet und besteht aus drei Schiedsrichtern. Jede Partei ernennt einen Schiedsrichter, die ihrerseits einen Obmann wählen. Dieser muss zum Richteramt befähigt sein. Einigen sie sich über dessen Person nicht binnen zwei Wochen seit Ernennung des zweiten Schiedsrichters, so ernennt der Präsident des für den Sitz der Gesellschaft zuständigen Oberlandesgerichts den Obmann. Fällt der Obmann aus irgendeinem Grund aus, so wird Ersatz von derselben Stelle ernannt. Für das Verfahren einschließlich der Kostenentscheidung gelten die Regeln der Zivilprozessordnung analog.

### 6. Gültigkeit

Dieser Vorvertrag ist nur als Ganzes gültig. Dieser Vorvertrag ist verbindlich und die Vertragsparteien verpflichten sich zum Abschluss eines Bioethanolrübenlieferungsvertrags zu den oben genannten Bedingungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, von diesem Vorvertrag zurückzutreten, sofern die Bioethanolanlage aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, oder aus sonstigen sachlich gerechtfertigten Gründen nicht gebaut wird. Insbesondere ist die Gesellschaft zum Rücktritt von diesem Vorvertrag berechtigt, wenn bis zum 30. Juni 2006 eine Vertragsmenge von insgesamt 800.000 t Ethanolrüben vorvertraglich nicht kontrahiert worden ist.

Braunschweig, im Juni 2006  
Fuel21 GmbH & Co. KG



\_\_\_\_\_  
Datum/Ort, Unterschrift Rübenanbauer



## Zuckerrübenanbauverbände

Güstrow	Dr. Renate Kessel	03843/219113	0172/3954643
Hunte-Weser	Heinrich Brunkhorst	04240/952835	0172/4230559
Magdeburg/ Niedersachsen-Ost	Dr. Jürgen Spicher	039209/44374	0172/3963966
Niedersachsen-Mitte und Südniedersachsen	Dr. Clemens Becker	05121/206466	0171/4871827
	Dirk Wollenweber	05121/206466	0171/9788985
	Cord Linnes	05121/206466	0171/6404555
Rübenanbauer und Aktionärs-Verband Nord	Stefan Büsching	0581/3894999	0171/4077102
Schleswig-Holstein	Hilke Wiegelmann	04331/4590037	0171/7436334

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter im Rübenmanagement der Nordzucker oder die Geschäftsführer der Zuckerrübenanbauverbände.

Als Hilfe zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Ihres Rübenanbaus steht Ihnen auf der Internetseite der Zuckerrübenanbauverbände unter [www.dnz.de](http://www.dnz.de) sowie der Nordzucker unter [www.nordzucker.de/ruebenanbau](http://www.nordzucker.de/ruebenanbau) eine Kalkulationshilfe für Ihre einzelbetriebliche Wirtschaftlichkeit des Ethanolrübenanbaus zur Verfügung.



## Rübenmanagement Nordzucker

Clauen	Frank Knälmann	05128/405-260	0173/2311671
	Franz Bettels	05128/405-263	
	Heinrich-Joachim Liehe	05128/405-262	0172/4572504
	Charlotte Rüß	05128/405-266	
Groß Munzel	Franz Hesse	05035/979-10	0172/4245734
	Rüdiger Fricke	05035/979-10	0172/1675617
Güstrow	Reinhard Knaack	03843/255-155	0172/4012886
	Michael Renvert	03843/255-156	0172/1677343
Klein Wanzleben	Axel Schönecker	039209/45-141	0172/4572507
	Birgit Sarner	039209/45-140	
	Markus Schröder	039209/45-142	0162/3972934
	Hans-Joachim Strumpf	039209/45-145	
Nordstemmen	Rolf Hoffmann	05069/88-214	0163/8803214
	Isabell Jacobs	05069/88-212	
	Christine Wendenburg	05069/88-217	
Schladen	Matthias Schulte	05335/802-122	0172/5427243
	Hans-Henning Hölscher	05335/802-126	
Schleswig-Holstein	Andreas Sonnenberg	05335/802-125	0170/8344397
	Frank Jeché	04331/696108-11	0172/5408427
Uelzen	Marion Raabe	04331/696108-12	
	Georg Sander	0581/89-142	0172/4396660
	Jürgen Rudnick	0581/89-147	
	Horst-Willi Brodermann	0581/89-146	
	Ralf Wrede	0581/89-143	0173/2326499

